



Großer "Bahnhof" im Altenzentrum: Mit bis zu 400 Gästen war der Innenhof gefüllt



Ein großer Tag an der Tiergartenstraße 25 Jahre Altenzentrum Urbach.



"Der Alte", H.J. Demmer - selbst ein Stück AZ- Geschichte



Das Wort zum Sonntag? Bischof Melzer im Gespräch mit Pfarrer Wahlen

"Gleitende Renovierung" und modernes Selbstverständnis

"Ist das schon 25 Jahre her?", kommentierte verwundert eine Urbacherin und heute Bewohnerin des Altenzentrums das Ereignis. In der Tat, bereits 25 Jahre steht das markante Backsteingebäude an der Kreuzung Friedensstr. - Frankfurter Str. Es ist Heimat und Lebensmittelpunkt für viele Senioren, seien es nun Bewohner, oder die täglichen Kaffeegäste im Altenclub. Das Haus wird seit einigen Jahren einer Art "gleitender Renovierung" unterzogen. Der schlichte Charme der 70er ist mehr und mehr einem hellen aufgeschlossenem Ambiente gewichen. Dies spiegelt das moderne Selbstverständnis der Einrichtung wieder. Zwischen Leitbild und Marktorientierung positioniert sich das Altenzentrum Urbach mit einer Professionalität wie sie mit dem Begriff "Menschlichkeit als Querschnittsfachlichkeit" von Heimleiter Albert Thönniges treffend ausgedrückt wird.



Als wäre er gestern erst gegangen; Msgr. Feldhoff atmet wieder Urbacher Luft.



Sieben Ehrenamtliche wurden für 25 Jahre Arbeit im Altenzentrum geehrt.

Buntschillernde Festfolge.

Um 10:00 Uhr feierte Weihbischof Melzer die Festmesse zur Eröffnung des großen Tages unter Mitwirkung des Kirchenchores Urbach / Elsdorf. Makus Quodt mit seinen Blechbläsern lockerte die zahlreichen Gruß- und Glückwunschadressen musikalisch auf und geleiteten zum anschließenden Mittagstisch mit Frühschoppen. Danach, "Flying Kitchen" eine stürmische Jounglage der Chinesischen Artisten Zseng Hai und Bi Sun. Entertainer Siggie Klein, schon "Inventar" aller AZ- Feste, leitete dann zum Auftritt des Kindertanzcorps "Grön- Wieße Rezag über. Pünktlich zum Kaffee ging dann das Nudelspektakel der Gruppe "Los Makkaronis über die Bühne. "Heimspiel" für den MGV- Urbach unter der Leitung von Babrak Wassa, dessen gewaltiger Klangkörper den Innenhof des Altenzentrums erfüllte. Höhepunkt



Das Kindertanzcorps der Grön- Wieße Rezag



Es fehlte mal wieder an nichts, der Wirtschaftsbetrieb versorgte alle prächtig



Beeindruckender Klangkörper: der MGV-Urbach mit Damenchor

und Überleitung zur abendlichen Grillparty war die atemberaubende China-Show von Tseng Hai und Bi Zung. Zeitgleich gab es immer wieder Führungen durch Haus, Küche, Wohnungen und Technik. Die Führungen gaben einen plastischen Einblick in die Infrastruktur einer modernen Einrichtung der Altenpflege.



Eine der zahlreichen Hausführungen; Andreas Thiel erklärt den Wirtschaftsbetrieb

Ehrenamt im Altenzentrum.

Vor nunmehr 25 Jahren, so H. J. Demmer bei seiner Ansprache, haben ehrenamtliche Mitarbeiter damit begonnen einen Altenclub zu installieren, der Urbacher Bürger und Bewohner zusammenführt. Diese Idee hat Schule gemacht und wird mittlerweile vielerorts praktiziert. Elisabeth Feldhoff, Maria Jäger, Mathilde Niedenhoff, Margarethe Pfaff, Rosel Lange, Elisabeth Schuhmacher und Regina Siegmund erhielten zum Dank das Ehrenzeichen der Caritas in Silber.



Atemberaubend: Die Artisten im Zeichen des Drachens Zseng Hai und Bi Sun.